

Kollision am Kreisel Radfahrer verletzt

Gnarrenburg. Am Dienstag gegen 17 Uhr ist ein elfjähriger Radfahrer am Kreisel Hindenburgstraße/Hermann-Lamprecht-Straße bei einer Kollision mit einem Auto verletzt worden. Eine 61-Jährige hatte dort mit ihrem Opel gestoppt, um den querenden Jungen passieren zu lassen. Beim Anfahren schätzte sie den Abstand zu dem Radler vermutlich falsch ein und fuhr ihn an. Der Elfjährige kam zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu. Er wurde von seinem Vater vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. (bz)

Service

Hospiz zwischen Elbe und Weser: Telefon (04761) 926110

Trauer-Cafe „Haltestelle“ Telefon 0 47 61/9 26 11-12:

Aids-Beratung Telefon (04261) 9833203

Büro der BISS (Beratung- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt) Telefon (04281) 9836060

Frauenhaus Telefon 04261/983-6061. Im Notfall stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.

Frauenzimmer Bremervörde: www.frauenzimmer-brv.de

TSS Bremervörde e.V. Telefon 04761/6624 oder 04763/8356

Diakonisches Werk: Telefon (04761) 9935-0

Fax (04761) 9935-11

Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven: Telefon (04761) 938788 oder 0175/8489133

Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst: Telefon (04761) 983-5211

„Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe: Telefon (04761) 99480

Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven

Telefon 0160 90330685

Krebsfürsorge Telefon (04761) 9820200

Opfer-Telefon: (01803) 343434
Telefonseelsorge: (0800) 110111

Opfer-Telefon Weißer Ring: 116006 oder 0151/54503939

TANDEM e.V.: Telefon (04761) 72177

TANDEM-Begegnungsstätte: Telefon (04761) 747267

Tafel Bremervörde: Telefon (04761) 9262012.

PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV: Telefon (0152) 07553435

Kinderschutzbund OV Bremervörde: Telefon (04761) 70610

PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung: (04761) 9231627

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe: Telefon (04761) 983-5230

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg: Telefon (04761) 983-4543

Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.: Telefon (04261) 9628041

Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte: Telefon 0160/6332139

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft: Telefon (04761) 9235873

Bildungszentrum Bremervörde: Telefon (04761) 866970

Stadtteilladen Bremervörde: Telefon (04761) 9 26 43 45

Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG): Telefon (04761) 9 26 47 04

Alzheimer-Selbsthilfegruppe des DRK für Angehörige, Betroffene und Pflegekräfte: Telefon (04761) 9827000

Gesprächskreis Parkinson Bremervörde-Zeven: Telefon (04761) 9 82 13 44

Erinnerung an ein Unwetter

Am Sonntag 94. Lobetag in Rockstedt – Gottesdienst erstmals seit Pandemie ohne Einschränkung

VON STEFAN ALGERMISSEN

Rockstedt. Eine kirchliche Großveranstaltung steht am Sonntag in Rockstedt an: Der Freundeskreis der Hermannsburger Mission in der Kirchengemeinde Selsingin lädt alle Interessierten aus der Region zum 94. Lobetag ein. Mit Freiluft-Gottesdienst am „Haus am Löh“, Mittagsverpflegung und Programm für Kinder. Der neue Superintendent Carsten Stock und Musikerin Mia Ohlsen sind auch dabei.

Rockstedter Einwohner riefen vor 96 Jahren einen jährlichen Lobetag ins Leben, um Gott für die Verschonung des Dorfes bei einem heftigen Gewitter am 1. Juni 1927 zu danken. Fast ein Jahrhundert später wird dieser Lob- und Danktag immer noch jährlich begangen, wenn es möglich ist. Am Sonntag wird der Gottesdienst erstmals nach der Pandemie wieder ohne Einschränkungen gefeiert.

Wenn Petrus es gut meint, worauf man bei dem Anlass ja durchaus hoffen darf, findet vor dem „Haus am Löh“ ein Freiluft-Gottesdienst statt. Bei schlechtem Wetter wird die Andacht kurzfristig ins Gebäude verlegt. Die Leitung hat Pastor Markus Stamme. Unterstützt wird er von Helmut Winkelmann, Vorsitzender des Selsinginer Freundeskreises der Hermannsburger Mission, und einem achtköpfigen Vorbereitungsteam aus Rockstedt. Musikerin Mia Ohlsen begleitet die Lieder und trägt selbst hoch- und plattdeutsche Lieder vor.



Superintendent Carsten Stock wird in Rockstedt predigen. Foto: bz

Das Thema des Gottesdienstes lautet „Du bist ein Gott, der mich sieht - gerade, wenn es mir nicht gut geht - das gibt mir Hoffnung.“ Die Predigt hält der frisch gebackene Superintendent des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven, Carsten Stock. Er hat seinen Dienst gerade erst angetreten (BZ berichtete). Deshalb freue sich das Organisationsteam des Lobetages, dass Stock eine seiner ersten Predigten im neuen Amt beim Lobetag hält, sagt Helmut Winkelmann.

Vor gut 20 Jahren absolvierte Stock sein Vikariat in der Kirchengemeinde Bevern, ihm sind die Region und ihre Menschen also bekannt. Zu seiner eigenen Motivation sagt der 54-Jährige: „Den Glauben an Jesus Christus zu leben und weiterzugeben, ist

meine Grundmotivation – und die Hauptaufgabe der Kirche.“ Als Superintendent sei es sein Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das lebensnah, zeitgemäß und praktisch-diakonisch geschehen kann. „Diese Aufgabe will ich trotz sinkender Mitgliederzahlen zuversichtlich angehen“, betont der neue Superintendent.

Der Rockstedter Lobetag passe genau zu dieser Einstellung, und das seit fast einem ganzen Jahrhundert, findet das Organisationsteam des Lobetages. Parallel zur Veranstaltung gibt es für Kinder ab drei Jahren ebenfalls ein Programm zum Thema, das von einem Team um die Rockstedter Jungschulleiterin Karen Meier geleitet wird.

Nach dem Gottesdienst gibt es

einen „einfachen gemeinsamen Mittagsimbiss“ (Bratwurst im Brot mit Getränken), zu dem alle Besucher eingeladen sind. Da der Lobetag gleichzeitig der Gottesdienst der Kirchengemeinde ist, findet am Sonntag in der Selsinginer Kirche kein Gottesdienst statt.

Auf einen Blick

- **Was:** 94. Lobetag in Rockstedt; Freiluft-Gottesdienst und Rahmenprogramm
- **Wann:** Sonntag, 4. Juni, 10.30 Uhr
- **Wo:** „Haus am Löh“, Am Löh 36, Rockstedt
- **Wer:** Eingeladen sind ausdrücklich alle Interessierten aus der Region.

Die Optik ist nicht alles

TÜV-NORD-Experte gibt Sicherheitstipps für Touren auf zwei Rädern

Rotenburg. Ein Motorroller verspricht Fahrspaß, ist praktisch, unkompliziert und vergleichsweise günstig. Kein Wunder, dass immer mehr auf den Straßen unterwegs sind. Der Sachverständige Matthias Wertz gibt Tipps für eine sichere Fahrt.

Rollerfahren ist ein Trend, bei dem viele mitfahren können: 15-Jährige dürfen mit der entsprechenden Fahrerlaubnis AM, die im Pkw-Führerschein enthalten ist, Kleinkraftroller (bis 45 km/h) lenken. Ab 16 Jahren ist das Steuern von Leichtkraftrollern (schneller als 45 km/h) mit der Fahrerlaubnis A1 (Schlüsselzahl 79.05) möglich.



Matthias Wertz, Sachverständiger beim TÜV NORD, fährt mit dem Motorroller nicht nur auf öffentlichen Straßen, sondern auch Rennen. Foto: TÜV NORD/Fotoshooting Steve

Genau in diese beiden Kfz-Klassen fällt die Mehrheit der sogenannten Motorroller. Auch wenn ihr Erscheinungsbild variiert, gilt der offene Knieschluss – also der fehlende Tank zwischen den Beinen – als das entscheidende optische Merkmal der Flitzer. „Ein Roller muss einen freien Durchstieg haben“, bringt es Matthias Wertz von TÜV NORD auf den Punkt. Damit die Freude am

Fahren von Anfang an sicher ist, beantwortet er die wichtigsten Fragen rund um den Motorroller.

Wertz ist überzeugt: „Beim Kauf lohnt es sich, in Traditionshersteller zu investieren und eine Werkstatt vor Ort zu haben, damit die Beschaffung von Ersatzteilen sichergestellt ist.“ Es müsse auch kein fabrikneuer Roller sein. Gute gebrauchte Maschinen würden schon für Beträge im niedrigen vierstelligen Bereich angeboten. Obacht sei allerdings geboten, wenn mit einem Retro-Modell oder gar einem Oldtimer geliebäugelt wird. „Bei Kleinkraftrollern ist keine Hauptuntersuchung (HU) vorgeschrieben, daher ist eine nicht unerhebliche Zahl mit gefälschten Papieren unterwegs.“

Sein Rat: „Bevor man sich zum Kauf eines Liebhaberstücks hinreißt, lohnt es sich, bei einem Verband oder Klub nachzufragen.“ Auch prüft TÜV NORD beim Gebrauchtwagen-Check Motorroller auf Herz und Nieren. Zudem empfiehlt der Sachverständige, beim Kauf nicht ausschließlich auf die Optik zu achten. „Jede Körperform ist anders, und nicht jedes Modell ist für alle geeignet.“

So sind Fahrerinnen und Fahrer sicher gerüstet

Wer auf einen Motorroller steigt, muss einen Helm tragen. Das schreibt der Gesetzgeber vor. Ein Fahrradhelm reicht nicht aus. Das Tragen entsprechender Schutzkleidung ist hingegen keine Pflicht. „Alles, was auf einem Motorrad sinnvoll ist, ist es auf dem Roller aber auch. Viele Maschinen fahren mittlerweile schneller als 100 km/h. Da rettet Schutzkleidung im Ernstfall sogar Leben“, weiß Wertz. Eine weitere

Maßnahme, um für mehr Sicherheit beim Rollerfahren zu sorgen, sei die Investition in einen Satz Winterreifen. „Das ist zwar kein Muss, aber in der kalten Jahreszeit sehr zu empfehlen“, sagt Wertz. Und er ergänzt: „Eine Hauptuntersuchung ist für Maschinen, die bauartbedingt nicht schneller als 45 km/h fahren können, auch nicht vorgeschrieben. Eine regelmäßige Inspektion sollte trotzdem durchgeführt werden.“

„Bevor man sich zum Kauf eines Liebhaberstücks hinreißt, lohnt es sich, bei einem Verband oder Klub nachzufragen.“

Matthias Wertz, TÜV NORD

Grundsätzlich gelten für Motorroller die gleichen Vorschriften wie für alle am Verkehr teilnehmenden motorisierten Fahrzeuge. Auf ein paar spezielle Aspekte sollten Rollerfahrer aber besonders achten:

- Auch wenn es bei der Parkplatzknappheit in Großstädten verlockend sein mag: Das Abstellen des Rollers auf dem Bürgersteig ist untersagt; genau wie das Fahren auf Geh- und Radwegen.
- Tabu sind auch Kraftstraßen und Autobahnen, zumindest wenn die motorisierten Zweiräder nicht schneller als 60 km/h fahren können.
- Das Durchschlingeln im Stau oder an roten Ampeln mit dem Motorroller ist ebenfalls verboten. Nur wenn links genügend Platz vorhanden ist, darf man regelkonform vorbeifahren. (zz/j)

16-Jährige verletzt Auto kollidiert mit E-Bike

Rotenburg. Bei einem Verkehrsunfall im Einmündungsbereich Goethestraße/Am Wasser in Rotenburg ist am Mittwochabend eine 16-jährige E-Bikerin verletzt worden. Ein 51-jähriger Autofahrer hatte gegen 22 Uhr mit seinem VW Polo aus der Straße „Am Wasser“ nach links in die Goethestraße einbiegen wollen. Dabei missachtete er die Vorfahrt der von links auf ihrem Elektrofahrrad kommenden Jugendlichen. Die junge Frau landete auf der Motorhaube und stürzte von dort auf die Straße. Dabei zog sie sich leichte Verletzungen an Arm und Bein zu. Im Rettungswagen wurde sie ärztlich versorgt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf mehrere hundert Euro. (bz)

Nächste Woche im MGH Spiele und Bildbuchkino

Oerel. Das Team vom DRK-Mehrgenerationenhaus in Oerel weist auf zwei Veranstaltungen hin. Der nächste Spiele-Nachmittag für Jung und Alt findet am Montag, 5. Juni, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt. „Gemeinsam spielen und einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Gebäck verbringen“, heißt es in der Einladung. Einen Tag später steht um 10 Uhr ein „Bildbuchkino“ auf dem Programm. „Die Gruppe der Bücherfreunde wirft für Kinder im KiTa- und frühen Grundschulalter per Beamer ein tolles Bilderbuch an eine große Leinwand und liest vor. Kinder, Eltern und auch Großeltern mit Kindern sind herzlich willkommen“, erklärt Mehrgenerationenhaus-Leiterin Ramona Riggers. (bz)



Geliebte Heimatstadt verlassen

Valentya K.: Aus Angst um meine Familie war ich gezwungen, meine geliebte Heimatstadt zu verlassen. Ich möchte und glaube, dass wir bald nach Hause zurückkehren können. Und ich bin der Stadt und den Menschen in Bremervörde sehr dankbar für Zuflucht und Hilfe in schwierigen Zeiten. Ich male sehr gern, und es freut mich, dass ein paar meiner Bilder als Erinnerung hier in Bremervörde verbleiben. „Das Wichtigste im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen!“

Foto: Sabrina Adeline Nagel (www.siesah.de)

► Die Fotos von Sabrina Adeline Nagel sind bis zum 23. Juni in der Sparkasse in Bremervörde zu sehen. Aus Anlass der Ausstellung unter dem Motto „Wenn aus der Flucht Zuflucht wird“ veröffentlicht die BREMERVÖRDER ZEITUNG in Kooperation mit der Fotografin und dem Verein „Tandem“ eine Serie, in der die Geflüchteten zu Wort kommen.

www.tandem-brv.de

